

INDOOR SOCCER MASTERS

Programm in Triesen

Donnerstag, 18. November

U8/U9 Breite (17.30 bis 20.10 Uhr): FC Trübbach, FC Triesenberg, FC Triesen a, FC Triesen b, FC Landquart, FC Balzers.

Freitag, 19. November

U12/U13 Breite. Gruppe A (17.30 bis 20.10 Uhr: FC Balzers, FC Thusis-Cazis, FC Trübbach, FC Schaan, FC Triesen, FC Vaduz.

U17 Juniorinnen B (20.20 bis 22.45 Uhr): FC Gams, FC Triesen a, FC Triesen b, FC Bühler, FC Ebnat-Kappel, FC Aubenneck 05.

Samstag, 20. November

U10/U11 Spitze (9 bis 14.35 Uhr). Gruppe A: FC Winterthur, Munotplayers Schaffhausen, Grasshoppers ZH, FC Lugano, FC St. Gallen. – Gruppe B: FC Yverdon-Sport, FC Zürich Letztkids, AC Bellinzona, FC Wil 1900, FC Luzern.

Behindertensport, Handicap (14.50 bis 16.45 Uhr). Gruppe A: FC Waldheim, LBV Kickers, FC Möwe, BSV Kickers. – Gruppe B: Lukalu, Arche Nova Kickers, FC Jung Rhy, Procap Sargans-Werdenberg.

U12 Spitze, Vorrunde. Gruppe A (17 bis 20 Uhr): BSC Young Boys Bern, Team Graubünden, Munotplayers Schaffhausen, VfB Stuttgart, AC Bellinzona, FC St. Gallen. – Gruppe B (20.10 bis 23.10 Uhr): SV Stuttgarter Kickers, FC Winterthur, FC Luzern, FC Zürich, Neuchâtel Xamax, FC Lugano.

Sonntag, 21. November

U12 Spitze, Finalrunde (9 bis 15.30 Uhr): Rangierungsspiele und Finale.

U10/U11 Breite. Gruppe A (15.40 bis 18.30 Uhr): FC Trübbach, FC Schaan, FC Triesen, FC Balzers, Thusis/Cazis, USV Eschen-Mauren.

Donnerstag, 25. November

U6/U7 Bambini. Gruppenspiele (17 bis 19.15 Uhr): FC Schaan, FC Triesen, FC Bad Ragaz, FC Balzers, FC Vaduz, FC Triesenberg.

U12/U13 Breite. Gruppe B (19.20 bis 21.30 Uhr): FC Thusis-Cazis, Chur 97, FC Triesen, FC Vaduz, FC Balzers.

Freitag, 26. November

U10/U11 Breite. Gruppe B (17 bis 19.45 Uhr): FC Schaan, FC Triesen, FC Ruggell, FC Triesenberg, FC Wittenbach, USV Eschen-Mauren.

U14 Spitze (19.50 bis 23.25 Uhr). Gruppe A: Team Liechtenstein, SC Kriens, FC Winterthur, Team Rheintal Bodensee. – Gruppe B: Team Südschweiz, FC Wil 1900, Grasshoppers ZH, SV Stuttgarter Kickers.

Samstag, 27. November

U10/U11 Breite. Gruppe C (8 bis 10.45 Uhr): FC Trübbach, FC Sargans, FC Buchs, FC Mels, FC Flums, USV Eschen-Mauren.

U13 Spitze, Vorrunde. Gruppe A (11 bis 14 Uhr): Team Liechtenstein, Team Appenzellerland, FC Winterthur, Neuchâtel Xamax, Hamburger SV, FC St. Gallen. – Gruppe B (14.10 bis 17.10 Uhr): SV Stuttgarter Kickers, BSC Young Boys Bern, Team Graubünden, Team Aargau, FC Schaffhausen, FC Lugano.

Special Olympics. Gruppeneinteilung (17.20 bis 19 Uhr): SO Liechtenstein, SO Schweiz I, SO Schweiz II, SO Österreich, SO Deutschland.

U15 Spitze (19.10 bis 22.10 Uhr): Team Liechtenstein, FC Winterthur, Team Südschweiz, Team Rheintal-Bodensee, Grasshoppers ZH, YF Juventus Zürich.

Sonntag, 28. November

U13 Spitze: Finalrunde (9 bis 15.30 Uhr): Rangierungsspiele und Finale.

FUSSBALL

FIFA veröffentlichte Bericht zu WM-Bewerbungen

ZÜRICH – Der Fussball-Weltverband (FIFA) veröffentlichte den Evaluierungsbericht zu den neun Bewerbungen für die WM-Endrunden 2018 und 2022. Die FIFA kommt darin unter anderem zu der Erkenntnis, dass die grosse Hitze in der Wüste von Katar ein Gesundheitsrisiko für die Spieler darstellen könnte. Die WM 2022, um die sich der Wüstenstaat beworben hat, würde im Juni und Juli während der heissesten Monate in der Region stattfinden, heisst es in dem Bericht. Neben der Hitze spreche auch die mangelnde Grösse des Landes gegen eine Austragung. «Zehn von zwölf Stadien befinden sich innerhalb von 25 bis 30 Kilometern. Das könnte eine operative und logistische Herausforderung darstellen», steht im Bericht.

Für 2018 stellt die FIFA unter anderem fest, dass die Bewerbungen von England sowie Spanien/Portugal als nahezu risikolos gelten, während Russland noch vor grossen Herausforderungen hinsichtlich der Infrastruktur stehe. Am 2. Dezember soll der Entscheid über die Vergabe in Zürich bekannt gegeben werden. Die WM 2018 findet wieder in Europa statt. Beworben haben sich England, Russland und als gemeinsame Organisatoren jeweils Holland mit Belgien sowie Spanien mit Portugal. Beide Doppelbewerbungen wurden auch für 2022 abgegeben. Ausserdem stehen Australien, Japan, Südkorea, Katar und die USA zur Debatte, den Zuschlag dürfte eine aussereuropäische Kandidatur erhalten. Jeder mögliche Ausrichter ist zwischen Juli und September von den FIFA-Inspektoren vier Tage lang unter die Lupe genommen worden.

Der Bewerbungsablauf wurde von Korruptionsvorwürfen und Streitereien zwischen einzelnen Kandidaten überschattet. Derzeit sind zwei FIFA-Exekutivmitglieder, Amos Amadu aus Nigeria und Reynald Temarii aus Tahiti, wegen des Verdachts der Bestechlichkeit suspendiert. Heute Donnerstag will die Ethikkommission der FIFA einen offiziellen Bericht über die Vorwürfe vorlegen. (si)

Internationales Flair

In Triesen startet heute das Indoor Soccer Masters – Fussballnachwuchs im Grosseinsatz

TRIESEN – Heuer bereits zum 25. Mal bildet das Indoor Soccer Masters in Triesen den Startschuss zur Hallensaison. Beim Jubiläumsturnier messen sich Nachwuchsfussballer aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein im Bereich Breiten-, Spitzen- und Behindertensport.

• Sandro Wolfinger

In der geeigneten Dreifachturnhalle in Triesen beginnt das ehemals als Hestromada-Turnier bekannte grösste Juniorenturnier in der Umgebung. Nicht nur quantitativ – bezüglich der Anzahl Teilnehmer – sondern auch die Qualität der angemeldeten Teams zählt in der Region zum Nonplusultra der Nachwuchsarbeit im Fussball.

Die gute Arbeit des Organisationskomitees widerspiegelt sich durch das jährlich ansteigende Interesse am Indoor Soccer Masters. So sorgen ab heute weit über 1000 Nachwuchsfussballer und -fussballerinnen bzw. 108 Jugendteams aus Deutschland, der Schweiz und dem Gastgeberland Liechtenstein insgesamt acht Tage lang für tolle Unterhaltung.

FC Zürich, Hamburger SV etc.

Den Auftakt machen heute um 17.30 Uhr die Breitensportler (U8/U9), wo 47 Mannschaften hauptsächlich aus Liechtenstein und der näheren Umgebung angemeldet sind. Fussball auf Höchstniveau versprechen in den kommenden Tagen mit Sicherheit die Begegnungen der 48 eingeschriebenen Teams im Bereich des Spitzensports. Zu den klangvollen Namen aus allen Regionen der Schweiz



Am 25. Indoor Soccer Masters in der Dreifachhalle in Triesen messen sich Nachwuchsfussballer aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein.

(FC Zürich, GC Zürich, FC Luzern, YB Bern, FC St. Gallen, FC Lugano, Neuchatel Xamax etc.) gesellen sich prominente Vertreter aus Deutschland (VfB Stuttgart, Hamburger SV, SV Stuttgarter Kickers). Ausserdem sind im internationalen Teilnehmerfeld die Auswahlmannschaften von Liechtenstein, Grau-

bünden, Aargau, Rheintal-Bodensee, Appenzellerland und der Südschweiz nicht zu vergessen.

«Integration der Behinderten»

In den letzten Jahren zu einer festen Grösse sind übrigens die Behindertensportler herangewachsen. Das Indoor Soccer Masters in Trie-

sen bietet ihnen eine ideale Plattform zur sportlichen Betätigung. In diesem Jahr nehmen insgesamt rund 200 Teilnehmer in 13 Teams im Bereich Behindertensport teil, wobei das OK «die Integration der Behinderten in die Gesellschaft auf spielerische Art und Weise fördern» will.

Fürstin Marie als Schirmherrin

Für die Schirmherrschaft der Behindertensportler erklärt sich erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder Fürstin Marie von und zu Liechtenstein bereit. Bei der Integrationsveranstaltung 2007/2008 hat sie zusammen mit der Erbprinzessin Sophie mitgewirkt und alle Spiele der Behinderten mit grossem Interesse verfolgt.

Auch den ehemaligen Nationaltrainer Liechtensteins, Martin Andermatt, darf der Indoor Soccer Masters heuer wieder zu seinem «Komplizen» zählen. «Er hat das Patronat inne und unterstützt unseren umfassenden und nachhaltigen Ansatz, Breiten-, Spitzen- und Behindertensport zu vereinen», heisst es auf der Homepage des Indoor Soccer Masters über den 34-fachen Schweizer Nationalspieler, der am Sonntag seinen 39. Geburtstag feiert.

Der Rahmen für acht spannende und gelungene Hallenfussballtage ist somit geschaffen. Zuschauer werden dank eines Verpflegungsstandes und der fussballerischen Unterhaltung keinesfalls zu kurz kommen. Also: Ein Besuch in der Triesener Turnhalle lohnt sich auf jeden Fall.

www.hestromada.li

Haarscharf am WM-Titel vorbei

Motorrad, Langstrecken-WM: Horst Saiger und Co. in Doha 4., in der WM-Wertung 2.

DOHA – Der Schellenberger Horst Saiger ist haarscharf an einer Sensation vorbeigerast. Nur wenig fehlte zum Gewinn der Langstrecken-Weltmeisterschaft.

• Michael Roth

Beim 8-Stunden-WM-Lauf in Doha (Qatar) fuhr Horst Saiger mit dem Schweizer Privatteam Bolliger Kawasaki Switzerland nach einer tollen Aufholjagd auf den hervorragenden vierten Platz. Dieser reichte aber am Ende nicht, um dem Suzuki-Werksteam aus Frankreich (SERT) den Weltmeister-Titel zu entreissen.

Die Ausgangslage vor dem Finale der FIM-Langstrecken-Weltmeisterschaft war klar: Bolliger führte die WM mit neun Punkten Vorsprung an. Wenn das favorisierte Suzuki-Team das Rennen gewinnen sollte, dann müsste ein zweiter Platz eingefahren werden. Von Startplatz 14 kein leichtes Unterfangen. Doch man hoffte auf Schützenhilfe vom BMW-Werksteam BMP Elf 99 bzw. dem Yamaha Austria Racing Team (YART) – und setzte auf die fast schon legendäre Boxencrew – gepaart mit dem unbändigen Siegeswillen der Fahrer.

Ein hartes Rennen

Schon im Training wurde klar, dass Doha zum härtesten Rennen des Jahres für das Team Bolliger werden würde. undefinierbare Probleme liessen bei Saiger und seinen Teamkollegen Roman Stamm und



Horst Saiger verpasste mit dem Team Bolliger den WM-Titel knapp.

Patric Muff (beide aus der Schweiz) keine Top-Rundenzeiten zu, sodass man sich nach der Super-Pole-Qualifikation nur auf dem 14. Startplatz wiederfand. «Eigentlich fühlte sich alles gut an, nur die Rundenzeiten sind schlecht. Wir finden den Wurm einfach nicht», so Saiger.

Das Rennen war wie erwartet eine brutale Belastungsprobe für Mensch und Maschine, aber man

liess sich wie gewohnt nicht aus der Ruhe bringen und fuhr mit viel Routine und ein bisschen Glück, das im Langstrecken-Sport auch dazu gehört, immer weiter nach vorne, während sich an der Spitze die Suzuki- und BMW-Werksteams um den Sieg stritten, bis das BMW-Team durch einen Sturz auf Rang sechs zurückfiel. Am Ende fehlten dem Bolliger-Team drei Liter Sprit,

um ohne einen weiteren Boxenstopp ins Ziel zu kommen, und man hatte sich schon mit dem fünften Rang abgefunden, als in der letzten Runde noch das Team Folch Endurance stürzte, was Platz vier bedeutete – knapp hinter dem deutschen Team RMT21. Die amtierenden Weltmeister von YART holten sich den zweiten Platz, während das Suzuki-Werksteam souverän den Sieg und den WM-Titel abräumte. Saiger und dem Team Bolliger fehlten schliesslich sage und schreibe fünf Punkte zum Titelgewinn.

«Wir können stolz sein»

«Es ist natürlich schade, dass es nicht ganz geklappt hat mit dem WM-Titel, aber ich bin stolz auf uns alle», sagte Horst Saiger nach der Zieldurchfahrt. «Wir haben bis zum Schluss alles gegeben und wer weiss, was nächstes Jahr passiert. 2009 waren wir WM-Dritte, 2010 Zweite.»

Von Doha ging es für Saiger direkt weiter nach Macau. Beim gefährlichsten Strassenrennen der Welt wird er am Wochenende mit seiner MV Agusta am Start sein, begleitet von einem Filmteam.

www.bolligerteam.ch
www.saiger-racing.com

WM-Endstand

1. Suzuki Endurance Racing Team, 95 Punkte; 2. Bolliger Team Switzerland, 90 Punkte; 3. Yamaha Austria Racing Team, 60 Punkte; 4. RAC41 City Bike, 51 Punkte; 5. RT Motovirus, 51 Punkte.